

**Peter Fässler, SP Fraktion, Votum in Session vom 04., 05. Und 11.12.2107**

### **Traktandum 13**

#### **B 101**

#### **B Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2018–2021 mit Entwurf Voranschlag 2018 - Kantonsratsbeschluss über den Voranschlag 2018 des Kantons Luzern**

Frau Präsidentin

Meine Damen und Herren

Die SP Fraktion beantragt im Voranschlag 2018 für das JSD- Polizeiliche Leistungen folgendes:

Die Aufstockung 2018 um 5 Stellen ist zu gewähren und auf den Abbau von 6 weiteren Stellen ist zu verzichten. Das Globalbudget ist um eine Million 300 Tausend Franken (1'300'000) zu erhöhen.

Begründung:

Der Kanton Luzern will ein attraktiver Standort für Firmen sein. Der Kanton Luzern will auch ein attraktiver Kanton für seine Bevölkerung sein.

Glauben Sie, dass diese Attraktivität weiterhin gewährleistet ist, wenn neue Kriminalitätsformen nicht bekämpft werden und unbearbeitet bleiben?

Wenn die Einsatzbereitschaft der Polizei bei Grossereignissen wie Terroranschläge oder ähnlichem reduziert ist? Oder glauben Sie sogar, dass ein solcher Anschlag in Luzern gar nie vorkommen könnte.

Oder glauben Sie an die Attraktivität, wenn die Patrouillendichte im Kanton laufend abnimmt? Wenn die Interventionszeit bei Notrufen weiter erhöht wird?

Glauben Sie, dass es dem Kanton Luzern gut ansteht, wenn Strafverfolgungen weiter eingeschränkt werden müssen? Wenn Drogendelikte, Menschenhandel und Internet-Kriminalität nicht mehr geahndet werden können? Wie wir es selbst von Marcel Omlin in seiner Rede gestern gehört haben? Herr Sicherheitsdirektor, liegt Luzern deshalb bei der Droge Methamphetamin an 5. Stelle der grossen Schweizer Städte?

Glauben Sie, es dient dem Image des Kantons, wenn die präventive Präsenz der Uniformpolizei weiter reduziert wird?

Wenn Sie das glauben, waren Sie heute Morgen im ökumenischen Gottesdienst am richtigen Ort, um sich mit Ihrem Glauben auseinander zu setzen.

Da drinnen, heute, geht es jedoch darum, dass

- Die Luzerner Polizei genügend Ressourcen braucht, um ihren Auftrag auszuüben, um ihr staatliches Gewaltmonopol zu sichern.
- Dass die Luzerner Polizei präventiv arbeiten kann, um später teure Schäden zu verhindern. Dass einzelne Formen der Kriminalität nicht unwiderruflich aus dem Ruder laufen. Was jedoch laut Fachleuten schon geschehen ist in einzelnen Bereichen. Gerne wüsste ich vom Sicherheitsdirektor, in welchen Bereichen die Ermittlungstätigkeiten bei der organisierten Kriminalität zurückgefahren oder eingestellt wurden.
- Dass der Kanton Luzern nicht zu einem Eldorado für kriminelle Banden aller Art wird.

Muss es in diesem Kanton soweit kommen, dass die Bevölkerung nach Bürgerwehren ruft, wie es in Oftringen im Kanton Aargau geschah?

Oder dass sich die Bevölkerung selber bewaffnet wie in den USA? Ein Bekannter erklärte mir, er müsse keine Angst haben, er habe bereits mit 4 Jahren gelernt zu schießen.

Das sind nur ein paar Argumente, weshalb es Ihnen gut anstehen würde, diesem Antrag zu zustimmen.